



Genussradtour vom 20.-22. August 2026: Neckar – Rems – Alb - Fils

Pünktlich um 9 Uhr startete die Fahrradgruppe, aufgeteilt in eine schnellere mit Guide Reinhold und eine etwas gemütlichere mit Guide Alfred, am Wannweiler Gemeindehaus.

Über den Neckartalradweg überquerten wir kurz vor Altenburg die Bundesstraße, um auf Radwegen unter der B27 Brücke hindurch nach Rübgarten und Walddorf zu gelangen.

Genussradtour vom 20.-22. August 2026: Neckar – Rems – Alb - Fils

Um 9 Uhr starteten 28 Radfreundinnen und -freunde, aufgeteilt in eine schnellere Gruppe mit Guide Reinhold und eine etwas gemütlichere mit Guide Alfred, am Wannweiler Gemeindehaus. Vom Neckartalradweg aus überquerten wir kurz vor Altenburg die Bundesstraße, auf dem Radweg unter der B27-Brücke hindurch ging es nach Rübgarten und Walddorf. Dann über Schlaitdorf, Aich und Sielmingen durch Felder und Wiesen nach Kemnat, Ruit, durch die Weinorte Obertürkheim, Uhlbach, Rotenberg und Fellbach auf schönen Wegen teils durch traubenbehängene Weinberge, ins Gartenlokal „Zum Kuckuck“. Gestärkt ging es hinab ins Remstal über Waiblingen und Winterbach bis Schorndorf. Hier war Zeit zum Kaffeetrinken und für eine Stadtführung über Gottlieb Daimler, dessen Geburtshaus hier ist. Nach nur 2 km erreichten wir dann das Hotel Reich an der Rems. Hier hatten wir 75 km hinter uns, waren 750 m hoch- und 830 m bergab gefahren. Gutes Essen im Hotel-Restaurant mit Skihütten-Ambiente ließ einen schönen Tag stilvoll zu Ende gehen.

Am **zweiten Tag** packten wir unsere Satteltaschen auf die Räder und stellten uns auf durchwachsenes Wetter ein. Richtung Urbach unterwegs, war es so weit: Regensachen raus und vorbei an Waldhausen nach Schwäbisch Gmünd, einst Reichsstadt und älteste Stauferstadt, mit seiner historischen Altstadt. Bald fing der Regen wieder an, aber wir hatten in einer ganz besonderen Location fürs Mittagessen gebucht: Ritz Cafe-Trattoria in der Manufaktur B26, trotz Industriehalle mit gemütlichem Restaurant, umringt von Oldtimern. Über Waldstetten und Weilerstöffel, Nenningen und Weißenstein fuhren wir nun in Richtung Böhmenkirch, wo – bergauf/bergab - der 20° Alaufstieg wartete. Trotz einer Panne im strömenden Regen, kamen alle gut in Steinenkirch an, trockneten sich und ihre Klamotten und weckten die Lebensgeister mit leckerem Essen und Trinken im schönen Hotel-Restaurant Rössle. 68 km, 670 m Auf- und 240 m Abfahrt waren nicht ohne gewesen.

Der **dritte Radtag** begann mit einer rasanten Abfahrt nach Eybach. Bald waren wir in Geislingen, wo der Fluss Eyb in die Fils übergeht. Wir fuhren den Tälesbahn-Radweg, eine ehemalige Bahnstrecke, durchs beeindruckende Filstal. Durch Bad Überkingen, Hausen an der Fils, Deggingen, Bad Ditzgenbach, Gosbach, Mühlhausen im Tale in der Nähe der Filstalbrücke in 85 m Höhe, ging es weiter über Gruibingen nahe der A8. Hinunter ging's nach Weilheim an der Teck, Nabern, Dettingen unter Teck, vorbei am Segelfluggelände Hahnweide, wo die Flieger über uns schwebten, heimatlicheren Gefilden zu: bei Reudern vorbei an den Bürgerseen, nach Nürtingen, wo wir uns im sonnigen Außenbereich des Restaurants „Schlachthof“ stärkten. Den Rest der Strecke fanden die Räder alleine, am Aileswasensees vorbei auf dem Neckartalradweg mit mindestens 25 Sachen. Denn der nächste kühle Eisgenuss wartete im Rathauscafé. Am dritten Tag hatten wir 85 km auf den Tachos, 510 hm, hinab 860 m mit Schmackes. Irgendwann galt es, nach Kaffee & Co. Abschied zu nehmen und noch herzliche Dankesworte an die Reiseführer Alfred und Reinhold zu richten für all ihre Mühe bei der Vorbereitung und in den letzten 3 Tagen. Hoch zu loben ist auch Erika für das Aussuchen guter Hotels und Restaurants. Unsere Teilnehmer aus 7 Ortschaften fühlten sich gut aufgehoben und willkommen, wie es sich gehört beim Albverein. Es ist wieder schön gewesen, reich an Abenteuern, Neuem, Schöнем und Interessantem und hat uns wirklich „bewegt“. Wir werden die Tour in bester Erinnerung bewahren! BK